



Einreicher:

Dr. Wolfgang Grittner, Fraktion PDS

Betreff:

Aussichtspunkt Großer Heineberg

Erstellungsdatum 16.11.2004

Eingang 902: _____

Datum der Sitzung: _____

Inhalt:

Bis Mitte der 90er Jahre wurde der Große Heineberg an der B 273 zwischen Bornim und Marquardt mit Bauschutt hoch aufgeschüttet. Nach Abschluss der Aufschüttung sollte bereits zur BUGA 2001 ein Aussichtspunkt errichtet werden.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Wie weit sind die Pläne zur Errichtung eines Aussichtspunktes auf dem Großen Heineberg?

Antwort:

Aus planungsrechtlicher Sicht ist der Standort Deponie Heineberg im Flächennutzungsplan der Stadt Potsdam als Fläche für Wald ausgewiesen, die renaturiert werden soll. Damit sind gewerbliche Nutzungen, gleich welcher Art (Aussichtsplattform) ausgeschlossen. Sollte die Stadt Potsdam dazu eine andere Auffassung entwickeln wäre die Änderung des Flächenutzungsplanes Voraussetzung.

Zum Zeitpunkt der BUGA konnte aufgrund der Gefahrensituation am Standort keine Aussichtsplattform errichtet werden, da die zum damaligen Zeitpunkt begonnenen Sicherungsmaßnahmen aufgrund eines Eigentümerwechsels nicht fortgeführt wurden.

Zum aktuellen Stand der Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Gefahrenabwehr ist zu sagen, dass durch den Eigentümer die Märkische Grundstückssanierungsgesellschaft mbH (MGS) mit der Planung der notwendigen Gefahrenabwehrmaßnahmen sowie der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen einschließlich Außensicherung des Geländes begonnen wurde.

Eine touristische Nutzung oder eine dem Landschaftsbild angepasste Geländestructurierung für weitere Nutzungsmöglichkeiten kommen nicht zur Ausführung.

Unterschrift